

Menschliche Gesellschaften sind einem stetigen Wandel unterworfen. Die fortwährende Erneuerung einer Kultur entsteht aus dem ewigen Kräftemessen zwischen Tradition und Erneuerung. Aus der Dynamik von Widerstand und Anpassung entstehen neue Lösungsmuster. Ob sich die konservativen oder erneuernden Kräfte durchsetzen, hängt von vielen Faktoren ab. Mit dieser Reihe wird der Versuch unternommen, Faktoren zu orten.

Öffentliche Vorlesungsreihe Wintersemester 03/04

Reihe Gesellschaft und Geschlecht

Widerstand und Anpassung

Datum	Zeit	Raum	ReferentInnen	Titel, Inhalt	Literaturhinweise
5. Nov.	18.15 h	B215	Dr. Regula Grünenfelder Theologin	Brot statt Steine – Bilder für neue Realitäten Wie können «normales» Unrecht und Machtverhältnisse entlarvt werden? Wie nährt sich Widerstand? Eine feministisch-theologische Spurenfindung.	Regula Grünenfelder, Über Religion und Gewalt, in: Friz, 1, 2002. Regula Grünenfelder, Verdacht und Erinnern gegen Kriegsrhetorik, in: FAMA, Mai, 2002.
12. Nov.	18.15 h	B215	Dr. iur. Gret Haller Botschafterin der Schweiz im Europarat, von 1996 bis 2000 OSZE-Ombudsfrau für Menschenrechte in Sarajevo	Mars oder Venus? Wem gehört die Zukunft des Planeten? Als Ombudsfrau für Menschenrechte wurde Gret Haller mit den unterschiedlichen Denkkonzepten von US-Amerika und Europa konfrontiert. Sie nimmt dazu Stellung als Frau und Europäerin.	Gret Haller, Die Grenzen der Solidarität, Europa und die USA im Umgang mit Staat, Nation und Religion, Aufbau-Verlag 2002.
19. Nov.	18.15 h	B215	Prof. Dr. Barbara Duden Historikerin	Die Gene im Kopf – «Körper-Wissen» heute Barbara Duden untersucht seit rund 20 Jahren die Einstellung zum weiblichen Körper und zur Körperlichkeit im Wandel der Zeit. Als Körperhistorikerin formuliert sie daraus ihre Kritik an den Utopien von Genetik und Biomedizin.	Barbara Duden, Die Gene im Kopf – der Fötus im Bauch, Historisches zum Frauenkörper, Offizin-Verlag 2002.
26. Nov.	18.15 h	B215	Dr. Werner Seitz Politologe, Leiter des Bereichs Wahlen und Abstimmungen im Bundesamt für Statistik	Gleichstellungspolitische Strategien und ambivalente Wirkungen der direkten Demokratie Werner Seitz war Experte des Europarates «für eine ausgeglichene Beteiligung der Frauen und Männer an Entscheidungen in der Politik und im öffentlichen Leben». Er geht den Grenzen unserer politischen Kultur entlang.	Werner Seitz, Die politische Kultur und ihre Beziehung zum Abstimmungsverhalten, Realotopia 1997.